

## Wie können ländliche Räume attraktiv für Fachkräfte aus dem Ausland werden?

-Analyse und Handlungsempfehlungen-

Cemalettin Özer,  
Geschäftsführender Gesellschafter der MOZAIK  
gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle  
Bildungs- und Beratungsangebote mbH

Im Rahmen der Tagung:  
-Fachkräfte aufs Land-  
in Delbrück, 22.06.2022





**Auszüge der Ergebnisse aus des Expertise**

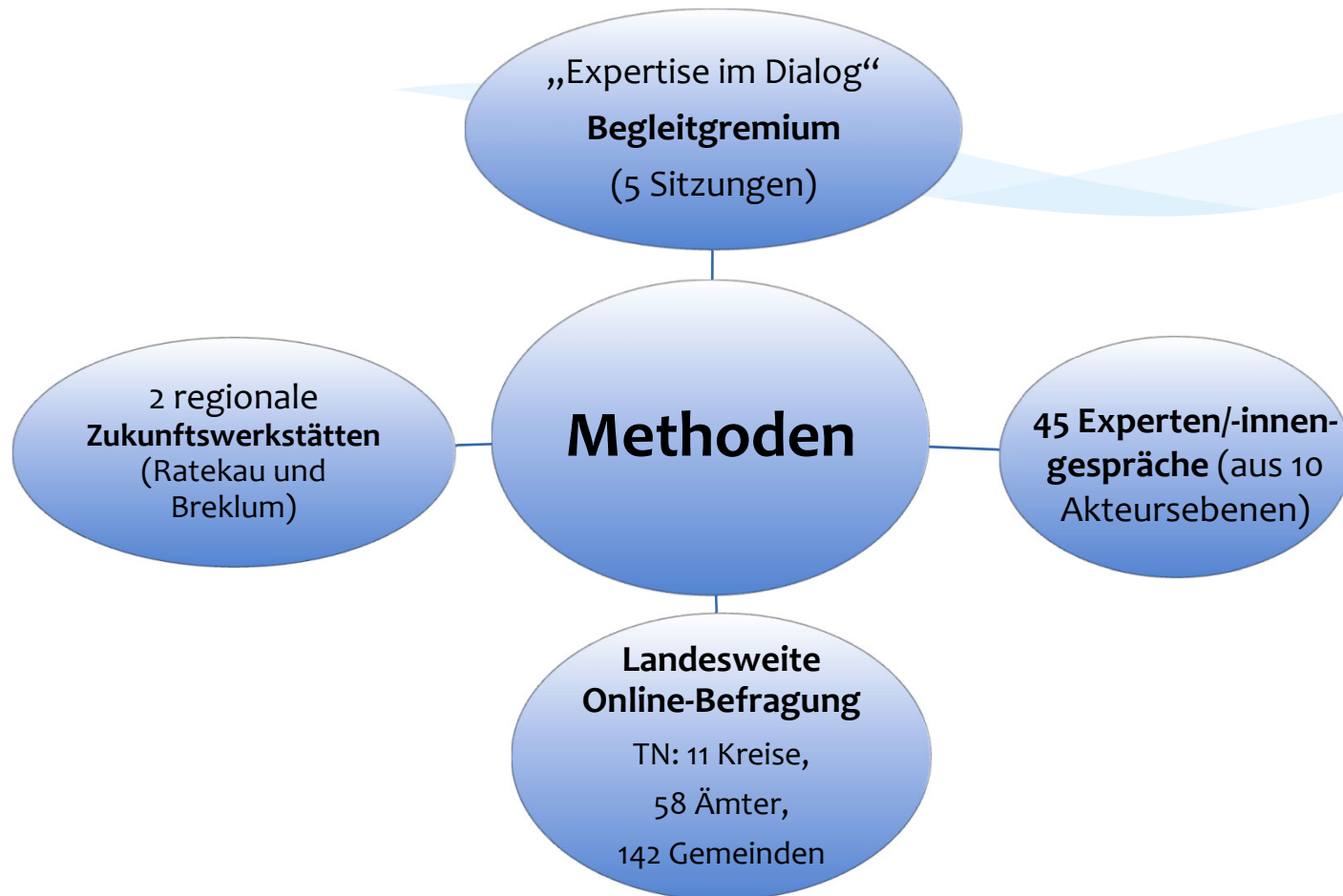
# **Neue Nachbarn – Zusammenleben im ländlichen Raum**

**mit dem Fokus  
Gewinnung und Bindung von Fachkräften  
und ihren Familienangehörigen**

## **Leitfrage der Expertise:**

**Was braucht es mittel- und langfristig für eine  
gelingende Integration und ein interkulturelles  
Zusammenleben in den ländlichen Räumen?**

## Methoden der Expertise in Schleswig-Holstein

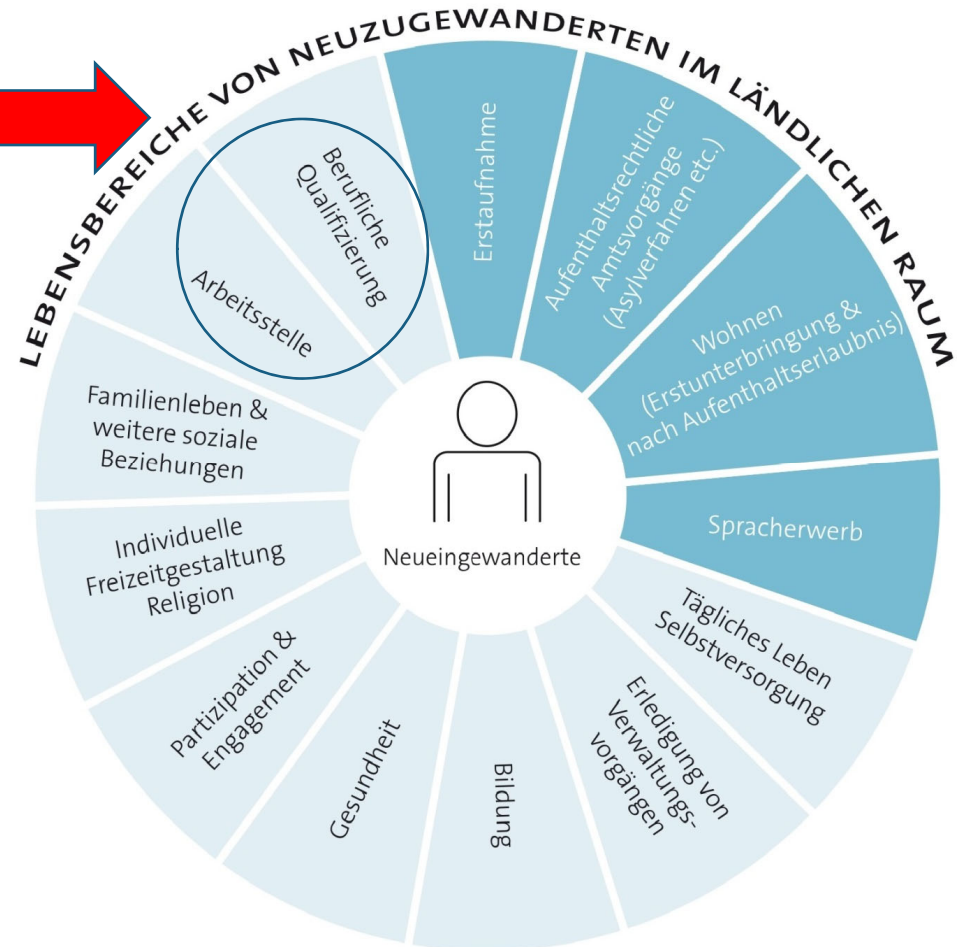
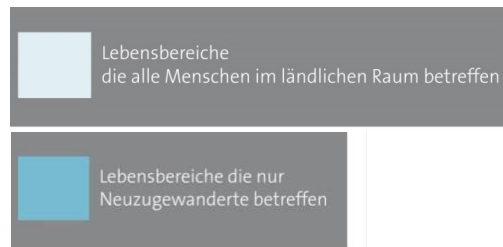


## Grundlage für die Expertise:

**Perspektive  
der Neueinwanderer**



**Stichwort: Komplexität  
des Themas und der  
Ergebnisse**



### **Multiperspektive verschiedener Akteursebenen** (Interviews + Onlinebefragung)

- Perspektive der Landesebene (Verwaltung, Zivilgesellschaft)
- Perspektive des Ländlichen Raums (Verwaltung, Ehrenamt)
- Fachliche Perspektiven (zu zentralen Themen)
- Perspektive von Geflüchteten
  - Lebensumstände in der Migration und in Deutschland
  - Handlungsleitende Bedürfnisse und Motive
  - Attraktivität des ländlichen Raums

### **Fokus auf die ländliche Kommune**

- Kleinste Verwaltungseinheit (Amt und ländliche Gemeinden) und ihre Akteure

### **Ressourcenorientierter Blick**

- Was ist schon positives vorhanden? Was sollte ausgebaut werden?
- Lösungsvorschläge und Handlungsempfehlungen der Befragten

### **Erfahrungen aus anderen Bundesländern**

# Experten/-innengespräche

## 10 Akteursebenen, 23 Interviews, mit 45 Experten/-innen

- **Landesministerien/Landtag:**  
4 Experten/-innen (MELUR-Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Innenministerium, Beauftragter des Landes für Flüchtlingsfragen, Bürgerbeauftragte und Antidiskriminierung)
- **Kreisebene**  
1 Landrat, 1 Kreiskoordinator, 1 Mitarbeiter Arbeitsmarktprojekt
- **Gemeindetag Schleswig-Holstein**  
2 Experten/-innen
- **Amts- und Gemeindeebene**  
10 Experten/-innen (Haupt- und ehrenamtl. Bürgermeister/-in, Amtsdirektor/ Leitender Verwaltungsbeamter, 3 Mitarbeitende der Verwaltung)
- **Kirche**  
2 Experten/-innen

# Experten/-innengespräche

- **Zivilgesellschaft (Hauptamt)**  
5 Experten/-innen (Wohlfahrtsverbände und andere Organisationen)
- **Zivilgesellschaft (Ehrenamt)**  
6 Experten/-innen von 2 ehrenamtlichen Flüchtlingsinitiativen in  
Gemeinden
  
- **Bildung**                    2 Experten/-innen (LV VHS, Berufsbildungszentrum)
- **Arbeit**                     4 Experten/-innen (Regionaldirektion Nord, HWK, IHK)
- **Wohnen**                  1 Experte Wohnungswirtschaft
  
- **Perspektive der Zielgruppe**  
5 Geflüchtete weniger als 5 Jahre in Schleswig-Holstein  
1 Unternehmerin mit Migrationshintergrund > 30 Jahre in SH  
1 Vors. Migrantenorganisation > 30 Jahre in SH



# Handlungsempfehlungen für das interkulturelle Zusammenleben im ländlichen Raum

- Ausgewählte Ergebnisse der Expertise im Dialogverfahren zu den Chancen und Handlungsansätzen für eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration von Einwanderern in Ländlichen Räumen  
Cemalettin Özer, MOZAIK gGmbH

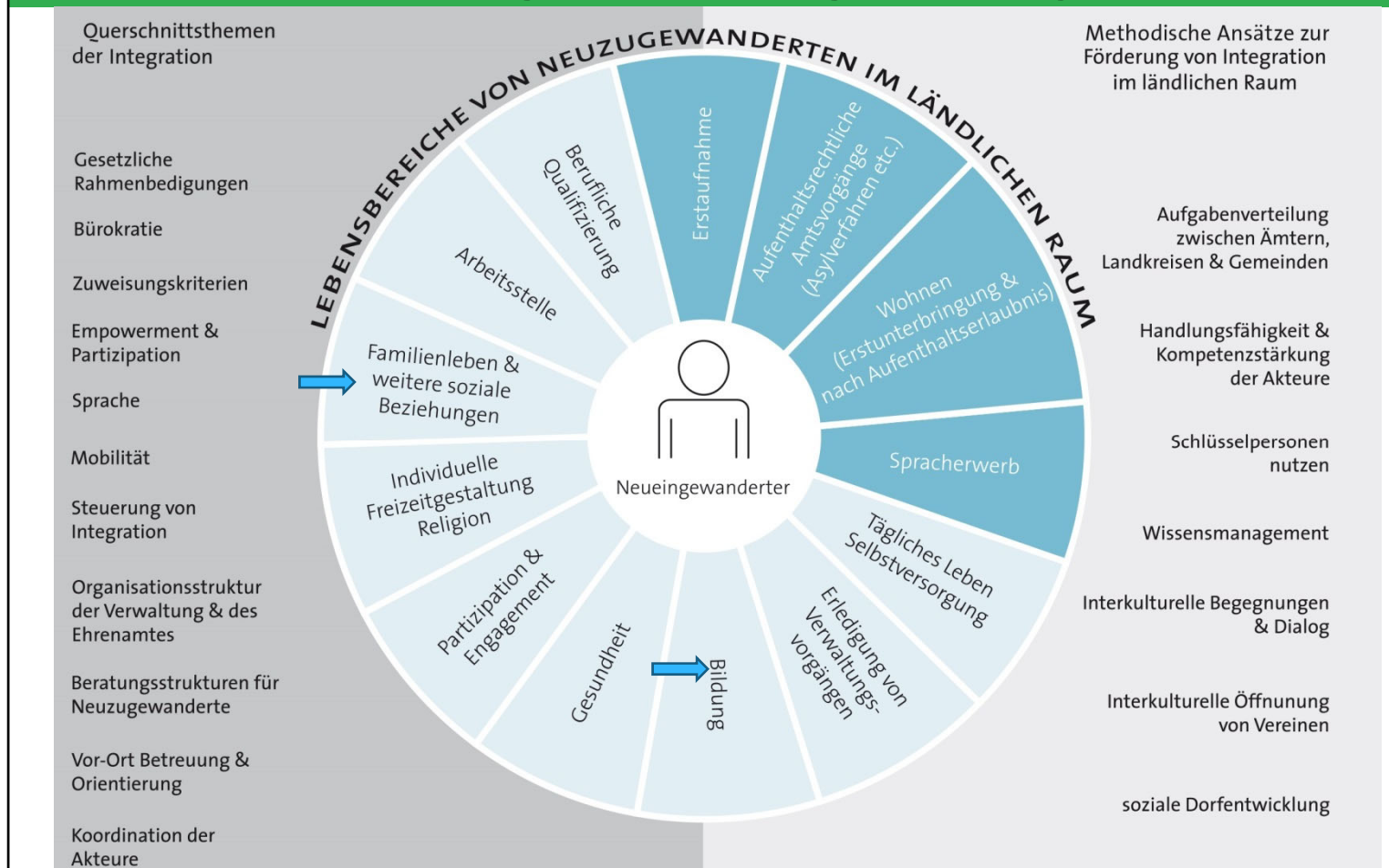
## Handlungsempfehlungen Auswahlkriterien

- Förderung von mittel- und langfristiger Integration und des Interkulturellen Zusammenleben
- Häufigkeit der Nennung des Themas (Interviewpartnern + Onlinebefragung)
- Spezifisches Thema der ländlichen Räume
- Alle profitieren  
(Gemeinwohl stärkend, Einwanderer als auch die Mehrheitsbevölkerung )
- Empowerment + Partizipation
- Anwendbarkeit für die Entscheider in den ländlichen Räumen

## Handlungsempfehlungen *Überblick*

- 27 Handlungsempfehlungen
- Unterteilt in:
  - Querschnittsthemen der Integration (14)
  - Methodische Ansätze zur Förderung von Integration und die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren verbessern können (6)
  - Lebensbereiche und Daseinsvorsorge der Neueingewanderten (7)

# Überblick Handlungsempfehlungen = Integrationsfelder



### „Wir riefen Fachkräfte und es kamen Familien“

- a) Gründliche Analyse wichtig
- b) Komplexität der Zuständigkeiten der verschiedenen Ebenen (Bund, Land, Kommune, Gemeinde)
- c) Berücksichtigung der Interdependenzen
- d) Integration ist Querschnittsthema aller Ebenen
- e) Für das Thema Gewinnung und Bindung von Fachkräften ist das Zusammenspiel verschiedener Aspekte wichtig  
(wie z.B. Interkulturelle Bildungssysteme, Mehrsprachigkeit, kulturelle Freizeitangebote in MO und Antirassismusbearbeitung)

**Im Folgenden sind relevante Handlungsempfehlungen für das Thema Arbeitsmarktintegration Fett markiert**

### **Lebensbereiche und Daseinsvorsorge der Neueinwanderer in ländlichen Räumen**

- Familie und soziale Beziehungen
- Bezahlbarer Wohnraum für Alle
- Gesundheit – Kommunikation und psychosoziale Versorgung sichern
- Tägliche Nahversorgung berücksichtigen (u.a. Lebensmittelgeschäfte)
- Freizeitgestaltung u.a. mit Migrantorganisationen, Kulturangebote
- Interkulturelle Bildungssysteme (Kita und Schule)

### Querschnittsthemen der Integration

- Den gesetzlichen Rahmen familienfreundlich und arbeitsmarktorientiert gestalten – für alle Neueinwanderer!
- Das größte Integrationshemmnis überwinden: Bürokratie vereinfachen
- Vom »Papierkram-Land« zum innovativen Verwaltungshandeln
- Zuweisungskriterien in die ländlichen Kommunen – von der Verteilungsquote zur Integrationsorientierung
- **Generalschlüssel zur Integration: Mobilität in den ländlichen Räumen innovativ ausbauen!**
- Erreichbarkeit von Spracherwerb und Verständigung für alle Neueingewanderten ermöglichen
- »Die Hälfte verstehen ist nicht genug« – Kommunikation durch qualifizierte Dolmetschende –

### Querschnittsthemen der Integration (Forts.)

- **Interdependenzen managen: Aufgabenverteilung zur Integration zwischen Landkreisen und Gemeinden**
- Empowerment, Antirassismus und Partizipation – Beteiligung von Betroffenen, Potenziale nutzen
- **Vom Krisenmanagement zur strategischen Steuerung von Integration**
- **Aufbau eines strukturierten Integrationsmanagements in Verwaltung und Ehrenamt**
- Migrationsberatungsstrukturen orientiert an den Bedarfen der ländlichen Räume
- Vor-Ort-Begleitung und Begegnungsmöglichkeiten für Neueingewanderte als Bestandteil einer Sozialarbeit für Alle
- **Koordination der Akteure und aller Angebote als Schlüsselthema**

2



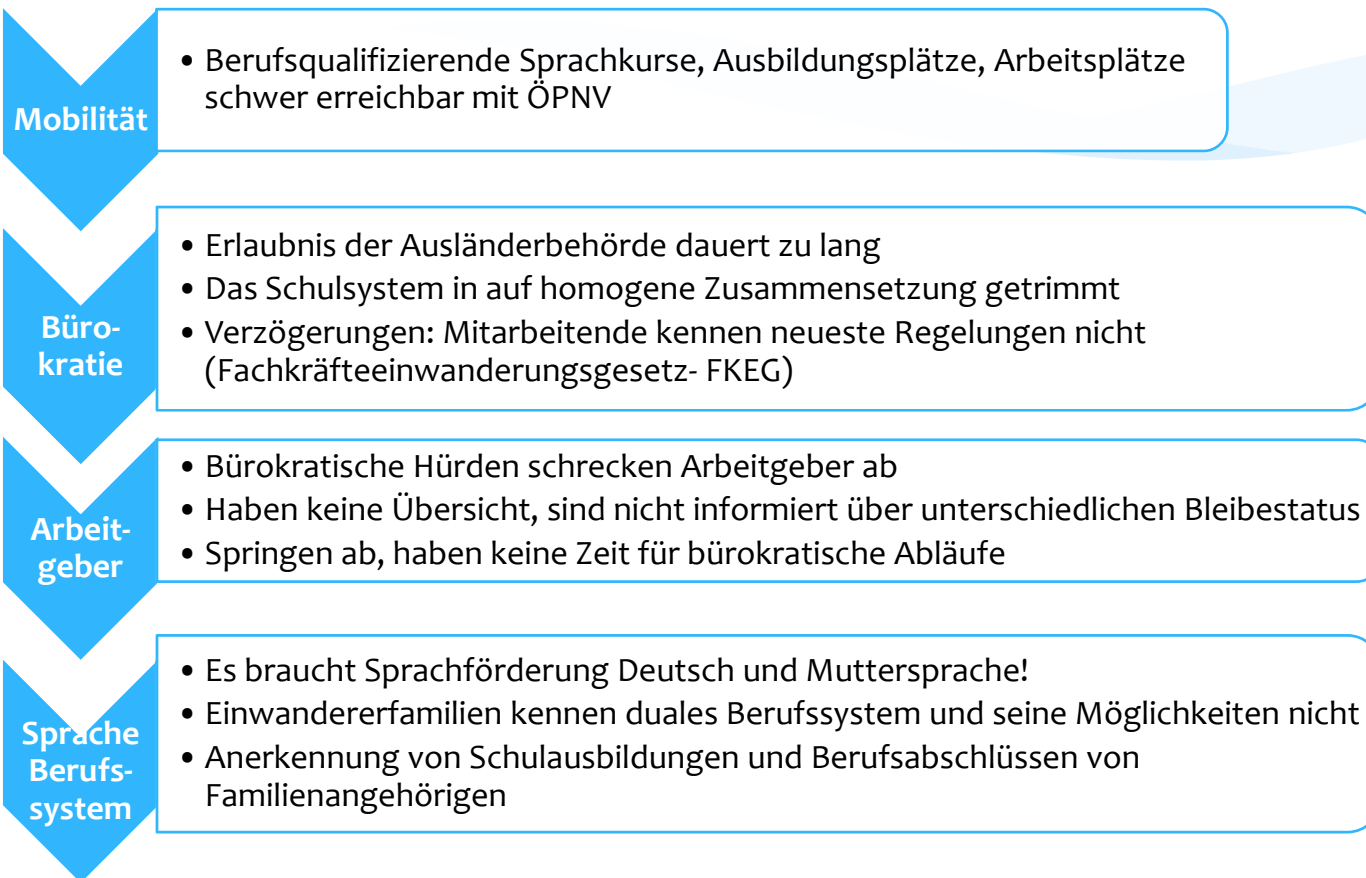
### Methodische Ansätze zur Förderung von Integration in den ländlichen Räumen

- Schlüsselpersonen zur langfristigen Integrationssteuerung nutzen
- **Handlungsfähigkeit und Kompetenzstärkung der Akteure im ländlichen Raum**
- Informationsmaterial und Wissensmanagement
- Interkulturelle Begegnungen, Antirassismus und Dialog in den Dörfern fördern
- Interkulturelle Öffnung von Vereinen – Integrationspotential nutzen
- Frischen Wind für die (soziale) Dorfentwicklung nutzen

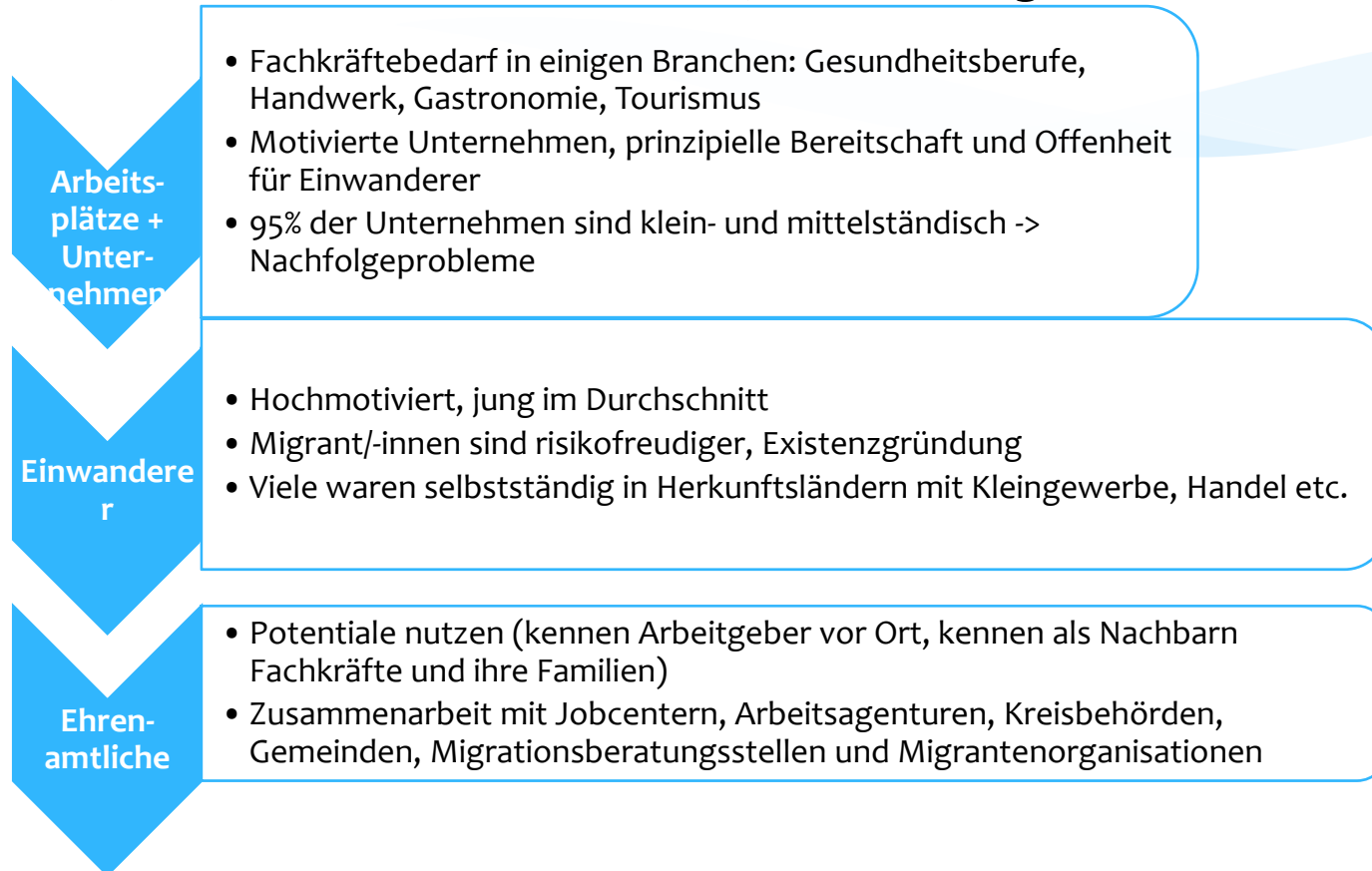
### **Handlungsempfehlungen** *Struktur jedes Thema (S. 37)*

- a) Analyse
- b) Die Handlungsempfehlungen sind...
- b) Maßnahmen
- c) mögliche Förderprogramme
- e) Gute Praxis Beispiele aus der Region
- f) Gute Praxis Beispiele aus anderen Regionen/Bundesländern
- g) Literaturhinweise zur Vertiefung

## Analyse: Arbeit und Berufliche Qualifizierung – Hindernisse



## Analyse : Arbeit und Berufliche Qualifizierung – Potentiale



## Analyse: Arbeit und Berufliche Qualifizierung – Potentiale

**Kreise  
+ Gemeinden**

- Motivierte, engagierte Leitende Verwaltungsbeamte und ehrenamtliche Bürgermeister/-innen
- Kreative Lösungen gefunden, Krise gemeistert
- prinzipielle Bereitschaft und Offenheit für Einwanderer
- Kurze Wege und Zuständigkeiten
- Gute Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Institutionen vor Ort (Schule, Vereine, Kita etc.)
- Neue Akteure in der Integrationslandschaft

## **H** Handlungsempfehlung

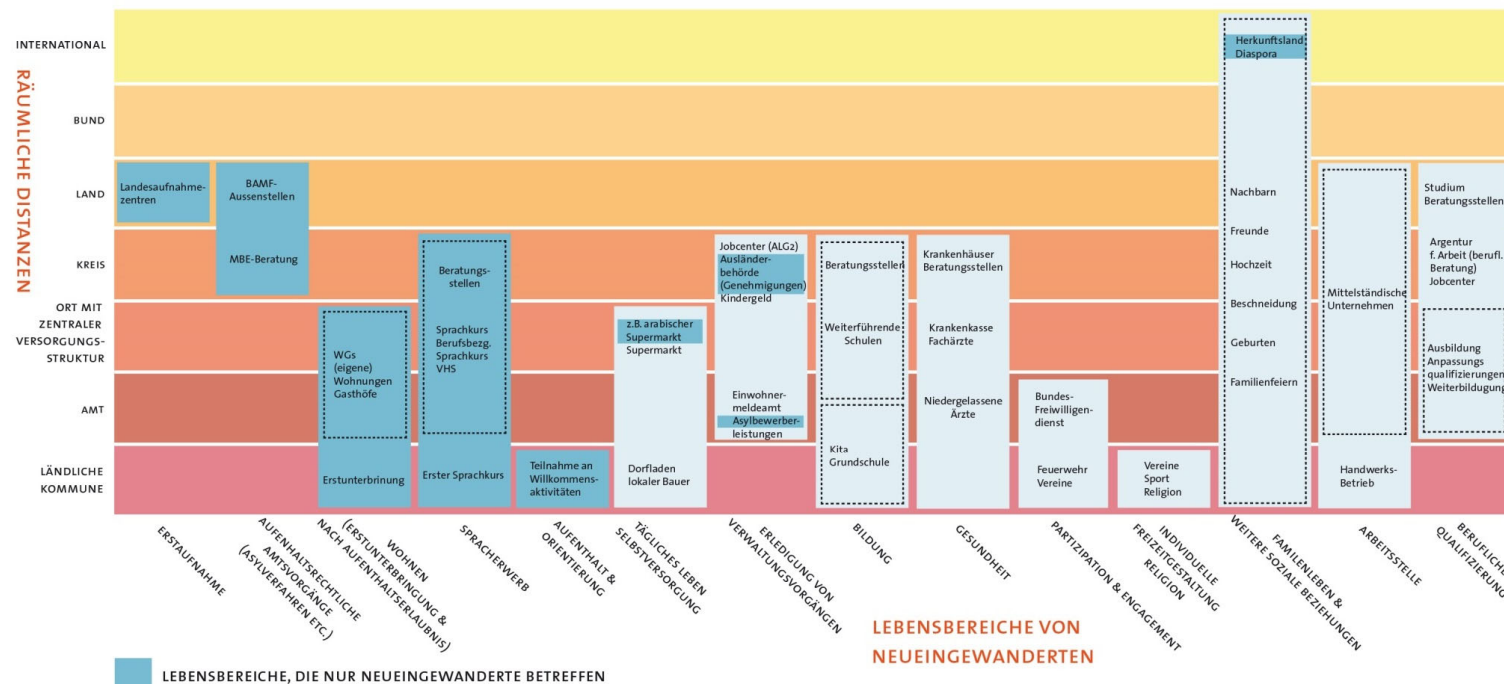
### **Generalschlüssel zur Integration: Mobilität in den ländlichen Räumen innovativ ausbauen**

#### **Analyse**

- Thema Mobilität eine der größten Herausforderungen dar. Für Neueingewanderte verschärft sich diese Problematik, da sie neben der täglichen Daseinsvorsorge zusätzlich integrationspezifische Einrichtungen aufsuchen müssen (Integrationskurse höheren Niveaus, Ausländerbehörde, Außenstelle des BAMF, integrationspezifische Beratungsstellen).
- Nachprüfungsgebühren zur Anerkennung von Führerscheinen.
- **Fazit: Mobilität ist der Schlüssel zur (Arbeitsmarkt)Integration und bietet Chance für Alle**

# MOBILITÄT + Integration im ländlichen Raum:

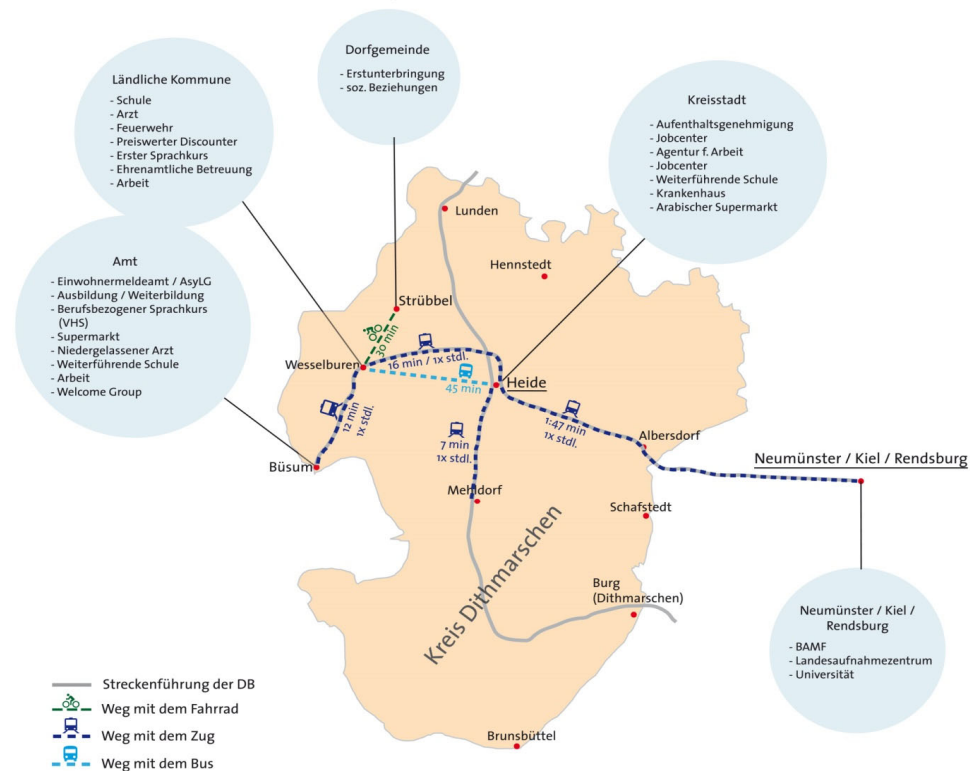
## Lebensbereiche und Pendelbewegungen von Neueingewanderten im ländlichen Raum



# MOBILITÄT + Integration im ländlichen Raum:

## MOBILITÄT als General- schlüssel zur Integration im ländlichen Raum

### Fahrzeiten und Wege von Neueingewanderten im ländlichen Raum am Beispiel Strübbel im Kreis Dithmarschen





## **H** Handlungsempfehlung *Generalschlüssel zur Integration: Mobilität in den ländlichen Räumen innovativ für alle ausbauen*

### **Wir empfehlen**

- **Mobilitätsbedürfnisse von Neueingewanderten sind bei der Entwicklung von Angeboten (Fahrzeiten und -kosten) stets mit zu berücksichtigen** und mit den Bedürfnissen von ansässigen Senioren, Jugendlichen und Arbeitssuchenden in den ländlichen Räumen zu verknüpfen, so dass sie möglichst vielen Menschen zu Gute kommen.
- Dementsprechend sind der ÖPNV und innovative zivilgesellschaftliche Mobilitätsformen zielgerichtet zu fördern und bekannt zu machen.

## **H Handlungsempfehlung Arbeitsmarkt öffnen – für Fachkräfte und Unternehmende von Morgen**

### Analyse

- Die zuständigen Stellen zur beruflichen Integration sind i. d. R. nicht auf Gemeindeebene organisiert sondern auf Kreis- oder Bezirksebene:
- z.B. Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern.
- Unübersichtlichkeit für den Bereich der Arbeitsmarktintegration für Neueingewanderte, Arbeitgeber und Unterstützende.

***Fazit: institutionenübergreifen und überregionale Zusammenarbeit ist  
zur Arbeitsmarktintegration zwingend erforderlich!***

## **H** Handlungsempfehlung Arbeitsmarkt öffnen – für Fachkräfte und Entrepreneure von Morgen

### Wir empfehlen...

- ... den Aufbau von Doppelstrukturen vermeiden.
- Die haupt- und ehrenamtlichen Ansprechpersonen in den ländlichen Kommunen sollten systematisch über Zuständigkeiten, Abläufe und rechtliche Rahmenbedingungen im Prozess der beruflichen Integration von Fachkräften und Ihrer Familien informiert werden, dass diese eine wegweisende Funktion einnehmen können
- Gleichzeitig sollten alle zuständigen Stellen der Arbeitsmarktintegration (wie Arbeitsagenturen, Jobcenter, Kammern, IQ Netzwerk usw.) ihre Erreichbarkeit und Informationsreichweite in den ländlichen Raum systematisch und gemeinsam ausweiten

## **H** Zusammenfassende Handlungsempfehlungen für den Bereich der Arbeitsmarktintegration

- Interdependenzen managen: Aufgabenverteilung zur  
· Integration zwischen Landkreisen, Ämtern
- Vom Krisenmanagement zur strategischen Steuerung  
von Integration
- Aufbau eines strukturierten Integrationsmanagements  
in Verwaltung und Ehrenamt
- Das größte Integrationshemmnis überwinden:  
Bürokratie vereinfachen

## **H** Handlungsempfehlung

### **Integrationskonzepte für ländliche Räume:**

- Strategische Steuerung von Integration der Familienangehörigen der Fachkräfte als langfristige kommunale Aufgabe bis auf Kreisebene und Fortbildung der Akteure
- Entwicklung von verbindlichen dialogbasierten Integrationskonzepten
  - (Ziele, Handlungsfelder, Maßnahmen)
  - mit allen relevante Akteuren (Kreisen und Gemeinde Ebene, Ehrenamtliche, Menschen mit Migrationshintergrund, Kreise, BA, Jobcenter, Zivilgesellschaftliche Träger, Migrantenorganisationen etc.)
- Landesweites Förderprogramm zur Entwicklung von Integrationskonzepten im Ländlichen Raum kombiniert mit
- Kommunales Einzelfallmanagement (koordiniert von Kreis und Gemeinde) und
- Antirassismuserbeit- Schulungen

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**  
**Wir freuen uns auf die Kooperation mit Ihnen!**

KONTAKT:

Cemalettin Özer  
MOZAIK gGmbH  
Herforderstr. 46  
33602 Bielefeld  
Tel.: 0521- 329 709- 0  
E-Mail: [oezer@mozaik.de](mailto:oezer@mozaik.de)  
Homepage: [www.mozaik.de](http://www.mozaik.de)